



Zwei Kategorien von Engeln

Vielleicht kennen Sie Michael Landon oder die TV-Serie „Ein Engel auf Erden“. Die Erlebnisse dieses vermeintlichen Engels kommen bei vielen gut an, ist er doch sehr sympathisch, wenn er in seiner bescheidenen Art so manchen Bösewicht zum Umdenken bewegt. Nur – sind Engel wirklich so, wie der Drehbuchautor und der Regisseur sich das vorstellten?

Grundsätzlich lassen sich die Engel in der Bibel in zwei Klassen einteilen: in die treuen und die gefallenen Engel, in gute oder böse Geister. Die einen stehen unter der Führung Gottes, die anderen sind Helfer des Teufels. Aber wie kam es zur Spaltung dieser mächtigen Wesen, die allesamt aus der Hand Gottes hervorgegangen waren?

Aus menschlicher Sicht können wir diese Frage nicht beantworten, da die Gründe dafür in einer Zeit liegen, als es uns Menschen noch nicht gab. Aber wir haben einen Gott, der uns in seinem Wort Dinge wissen lässt, die für uns sonst unerreichbar wären.

In den Büchern Hesekiel (Ezechiel) 28,13–17 und Jesaja 14,12–14 erfahren wir die Hintergründe der Entstehung von Engeln und Dämonen. Dort heißt es: Als Gott die Engel schuf, lange Zeit vor den Menschen, schuf er auch Luzifer (Lichtträger), den Ersten unter Seinesgleichen, als ein wunderschönes und vollkommenes Wesen. Auch er hatte einen eigenen Willen und völlige Entscheidungsfreiheit, denn Gott wollte keine Marionetten, die sich nur willenlos bewegen können. Nicht Zwang, sondern Liebe sollte der Motor der Beziehung sein. Aus irgendeinem unbekannten Grund entschied sich Luzifer für ein Leben gegen Gott, denn er wollte selbst wie Gott sein. Er beanspruchte mit Nachdruck den Thron des Schöpfers.

Wie lange diese Auseinandersetzung anhielt, wissen wir nicht. Fest steht, dass dieser erste Engel ein Drittel seiner Art auf seine Seite ziehen konnte. Eines Tages wurde er mit seinen Getreuen aus dem Himmel verbannt. Luzifer und die rebellischen Engel hatten mit ihrem Aufbruch auch bei den ersten Menschen Erfolg und wurden deshalb auf die Erde, ihr neues Herrschaftsgebiet, verstoßen (Offenbarung 12,7–9 u. 12). Wie sich dies auf das Leben der Erde auswirkt, erfahren wir täglich in den Medien und ebenso an uns selbst.

Doch Gott lässt uns in diesem Kampf nicht allein. Er hält zwei Drittel seiner Engel für uns bereit (Hebräer 1,14), sodass wir zuversichtlich sein können. Diese „guten“ Engel sind mit den verschiedensten Aufgaben von Gott betraut: Sie führten Lot aus Sodom und Gomorra, verkündeten Maria die Mutterrolle und trösteten die Apostel bei der Himmelfahrt Jesu. Ihre Aufgaben reichen von der Sammlung der Gläubigen bei der Wiederkunft Jesu bis zur Ausgießung der letzten Plagen am Ende der Zeit (Off 16).

Ja, die Erde hat ein Ablaufdatum, und wir bewegen uns rasch darauf zu. Das mag im ersten Moment bedrohlich klingen. Aber soll der furchtbare Kreislauf dieser Welt nie enden? Mit Kriegen, Hunger, Verbrechen, Korruption, Ausbeutung und anderen unzähligen Formen von Ungerechtigkeiten sowie Seuchen, Krankheiten, Umweltkatastrophen. Die Liste ließe sich beliebig erweitern. Wer wird dem nachtrauern wollen, wenn Gott eine neue Erde ohne Schmerz und Tränen schaffen wird? (Off 21,1–5) Für das Leid und den Tod wird dann kein Platz mehr sein. Wenn das keine gute Nachricht ist!

Wir möchten uns schon heute darauf vorbereiten.